Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 25

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fabrik Grünzweig & Hartmann in Ludwigshafen am Rhein, in der Schweiz vertreten durch Wanner & Cie., Horgen, ist nun aber dem Baugewerbe ein Material an die Hand gegeben, welches nicht blos die **Widerstandsfähigkeit gegen Einfluss höherer Temperatur** mit dem Original-Korkstein teilt, sondern auch zugleich **gegen Feuchtigkeit beständig** ist; ausserdem sich mit **Hobelwerkzeug glatt bearbeiten** lässt.

Nach eingehenden Versuchen und unter Verwertung der bei praktischen Ausführungen gesammelten Erfahrungen ist es genannter Firma gelungen, nicht blos den Reform-Korkstein zu einer Spezialmarke für Linoleum-Unterboden auszubilden, sondern auch **sichere Verlegungsmethoden** auszuarbeiten, welche Gewähr dafür bieten,

dass das Linoleum, welches mittelst Linoleumkitt auf den glatten Korkstein-Unterboden aufgeklebt wird, auf demselben **warmhaltend und elastisch aufliegt, ohne nachträglich Blasen** oder sonstige **Unebenheiten** oder **Einsenkungen** aufzuweisen und dass **durch den Unterboden selbst keine Feuchtigkeit an das Linoleum gelangen kann!**

Der grosse Erfolg, welchen sich der Reform-Korkstein Marke Palatia im Baugewerbe in kurzer Zeit verschaffte, brachte es naturgemäss mit sich, dass dieses Fabrikat gar bald **Nachahmungen** erfuhr und dass **Abarten** in den Handel kamen, welche ihm bei **oberflächlicher Betrachtung** ungemein ähnelten und obendrein scheinbar billiger waren. So tritt u. a. eine Marke „Presskork" auch „Hartpresskork" oder auch Marke „Stabil" genannt, auf, welche einfach aus einer Mischung von Korkklein und pechartigen Bindemitteln hergestellt wird.

Dieses Produkt kann, trotzdem es nahezu „klinkerhart" hergestellt ist, seine Natur nicht verleugnen; es stellt im Grunde genommen einen **Asphaltestrich** dar und zeigt die gleichen Eigenschaften wie ein solcher; es kann ebenfalls der Wärme nicht widerstehen und zeigt schon bei zirka 20 Grad Celsius eine **geringe Belastungsfähigkeit.** Siehe endstehende graphische Darstellung.

Ein weiteres Korkfabrikat, welches zwar nicht als **direkte** Nachahmung des Reform-Korksteins bezeichnet werden kann, besteht aus Korkklein **ohne** sichtbares Bindemittel, zu Korkplatten gepresst. Dieses, von Ansehen hübsche, fast bestechende Material hat laut endstehender Belastungstabelle ebenfalls nur eine **geringe Belastungsfähigkeit,** und teilt ausserdem die **Hygroskopizität** mit dem rohen Naturkork. Das heisst: es **wirft sich, wächst** und **schwindet** mit zu- oder abnehmender Feuchtigkeit, und kann somit **niemals fugenfreie stabile Unterlage** für Linoleum bilden.

Es liegt nun wohl auf der Hand, dass ein Fussboden, der Ansprüche auf Elastizität erfüllen soll, an gewisse **Belastungs-Grenzen** gebunden ist.

Als solche sind die **Korksteinböden** der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann mit **Ia. Hartlinoleumbelag** bei den Versuchsbelastungen, deren Resultate ebenfalls endstehend graphisch dargestellt sind, für **1 qcm Fläche 10 kg** ermittelt. Diese Belastung genügt in weitaus den meisten Fällen, es ist selbstverständlich, dass das durch das Auflegen weichgewordene Linoleum wieder trocken sein muss, bevor der Boden so belastet werden kann.

Für Rollenmöbel, Pianos, Bettstellen sollten von vornherein die überall erhältlichen Porzellan- oder Glasunterlagen verwendet werden, denn bekanntlich erweist sich sogar der härteste Eichenholzfussboden den Eindrücken von Rollen gegenüber nicht widerstandsfähig.

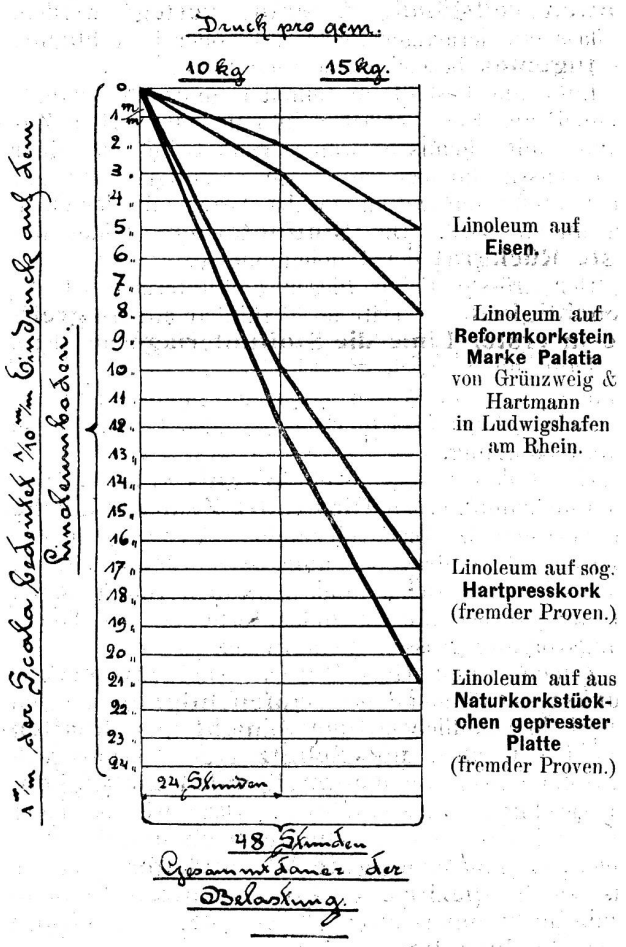
Bei Beobachtung vorbedachter Massnahmen repräsentiert ein **Korksteinboden Marke Palatia** mit **Hartlinoleum-Belag** einen eigentlich **idealen Fussboden.** Er hat überall den **grössten Beifall** und die **weiteste Verbreitung** gefunden.

Vergleichende Darstellung

über die bei Belastungsproben entstandenen Vertiefungen in Hartlinoleum, Fabrikat Delmenhorst, Qual. „Moiré" $3^1/_2$ mm dick und trocken verlegt auf Unterlagen aus:

1. **Eisen,**
2. **Reform-Korkstein Marke Palatia von G. & H.,**
3. **Sogen. Hartpresskork, und**
4. **Naturkork-Pressplatten.**

Grösse der Druckfläche: $2 \times 2 = 4$ Quadratcentimeter.
Temperatur im Versuchsraum: ca. 20° Celsius.



Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Zimmerarbeiten für das Bauamt II am Beatenplatz Zürich an Locher & Co., J. Walder, Hirzel-Koch, J. Peter und J. Müller, alle in Zürich.

Gebäude für die Hauptumformerstation im „Guggach" Zürich. Erd- und Maurerarbeiten an Franceschetti & Co. in Zürich; die Eisenkonstruktionen an Fritz Gauger in Zürich.

Schulhausbau Kernstraße Zürich. Fensterbeschläge an Richard Staub, Zürich V; Dornverschlüsse für die Fensterbeschläge an Rudolf Walder, Zürich I.

Kehrichtverbrennungsanstalt in Zürich. Steinhauerarbeiten in Granit für das Verwaltungsgebäude an die Aktiengesellschaft Granitbrüche Lavorgo, diejenigen in Sandstein an H. Ziegler in Zürich IV.

Mobiliar für das Landesmuseum in Zürich an Brombeiß und Werner, Holzheu und Th. Hinnen.

Neubau des kathol. Pfarrhauses im Industriequartier Zürich. Bauleitende Architekten: Chiodera & Tschudy. Erd-, Maurer- und Zimmerarbeit an Häring, Baumeister, Zürich III; Steinmetzarbeit, Laufenerstein, an J. Cueni, Röschenz; Steinmetzarbeit, Savonnière, an Graffi & Trentini, Zürich III.

Vergrößerung von 3 Wärterwohnhäusern auf der Linie Winterthur-Neuhausen. Sämtliche Arbeiten an J. Erb, Baumeister in Rheinau.

Elektrizitätswerk der Stadt Winterthur. Bauten auf dem Blumenbleichegrundstück für die Umformer-Anlage, Bureaux, Wohnungen, Werkstätte und Magazine. Erdarbeiten an Hans Leemann, Bauunternehmer; Maurerarbeiten an Julius Lerch-Weber, Baumeister; Granitarbeiten an Fried. Clivio, Granitgeschäft; Steinhauerarbeiten an Alf. König, Steinhauermeister; I-Balken an Briner & Co., Eisenhandlung; Gußsäulen an Meier-Howald, Gießerei Georgen, alle in Winterthur.

Kleinkinderschulbau Uster. Kanalisation an Tanti in Uster; Glaserarbeiten an Fahrner & Weber in Uster; Schreinerarbeiten an Schmid, Bachmann, Pfister, Temperli, alle in Uster; Holzrolljalousien an Grieder, Aadorf; Schlosserarbeiten an Kupfer und Wolfensberger, beide in Uster; Installationsarbeiten an R. Brändli, Mechaniker, Uster; Malerarbeiten an Hunziker und Brunner, beide in Uster.

Schulhausneubau Unterwetzikon. Maurer- und Sandsteinhauerarbeiten an Hirzel, Baumeister, Wetzikon; Granitarbeiten an L. Locatelli, Zürich.

Neubau Kantonalbank Schaffhausen. Schlosserarbeiten an A. Hrubes, A. Stamm und G. Storrer, Schlossermeister, Schaffhausen; Malerarbeiten an C. Bollinger, G. Bendel, A. Ebner, J. Käftle, C. Spleiß und W. Wischer, Malermeister, alle in Schaffhausen; Lieferung der Tapeten an Bleuler & Salberg, Zürich; Aufziehen derselben an Gebr. Reinfried und Seiler, Tapezierer, Schaffhausen.

Neubau des H. Müller, Höngg. Fugenlose Steinholzböden an Kramer & Cie., Zürich.

Liefern und Legen von zwei buchenen Riemenböden in die Schulzimmer in Bilten (Glarus) an Gebr. Wyrsch & Cie. in Buochs.

Wasserversorgung Erlinsbach (Aargau). Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Neuer Holz- und Streueschuppen für das Bürgerheim Chur. Sämtliche Arbeiten an E. Schädler & Keller, Baugeschäft, Chur.

Erstellung von zwei neuen Zementbrunnenbetten für die Gemeinde Ragaz an Bürer & Eisenhut, Baugeschäft, Ragaz.

Fabrikbaute des H. Eisenring, Uzwil. Zirka 500 m² fugenlose Steinholzböden an Kramer & Cie., Zürich.

Entwässerungsarbeiten auf der Alp Wies, Gemeinde Sennwald (St. Gallen). Drainierungsarbeiten an Heinr. Tinner, Frümsen; Röhrenlieferung an Gebr. Zäch, Oberriet.

Umpflästerung des französischen Kirchgäßleins in Murten. 400 m an P. Burtschert, Pflästerer, Freiburg; 220 m an Fr. Ummel, Pflästerer, Murten.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Ein neues Postgebäude erhält der V. Stadtkreis. Schon seit langer Zeit ist das gegenwärtige Lokal am Kreuzplatz dem Vermieter von seiten der eidgenössischen Postverwaltung gekündigt. Man faßte an zuständiger Stelle von Anfang an einen Neubau für Unterbringung der Post ins Auge und wartete hiefür auf günstige Offerten. Eine solche ging Anfang dieses Sommers von der hiesigen Baufirma Stotz & Held ein, und auf Grund derselben erschien Anfang August eine Delegation der eidgenössischen Oberpostdirektion, um Platz und Pläne in Augenschein zu nehmen. Dieser Bauplatz befindet sich Ecke Forchstraße-Klosbachstraße. Dieser Tage ist, wie die „N. Z. Z." aus zuverlässiger Quelle vernimmt, die Ratifikation des vorgelegten Bauplanes von Bern aus erfolgt. Es handelt sich um einen gewaltigen Neubau, der eine Bodenfläche von 350 Quadratmeter einnimmt. Die Kosten belaufen sich auf 340,000 Fr. Im Parterre wird die Post untergebracht und zwar bilden sämtliche Bureauabteilungen einen einzigen Raum. Der Bau ist ein Unternehmen der genannten Firma und die Postverwaltung wird darin, wie bisher, zu Miete hausen. Das Gebäude erhält drei Stockwerke, die mit prächtigen Herrschaftswohnungen ausgestattet werden. Es stößt an das jetzt alleinstehende neue Gebäude der Bäckerei Brunner an der Forchstraße und gegen die Klosbachstraße hin wird es durch eine Anlage geziert werden. Die lange aufgeworfene Frage hat damit für den V. Kreis eine gelungene Lösung gefunden. Die Bauarbeiten nehmen diesen Herbst noch ihren Anfang; in einem Jahre dürfte das Gebäude bezugsbereit sein.

Beim kantonalen Hochbauamt Zürich ist im Laufe des letzten Jahres die Hälfte des Personals entlassen worden. Auch beim Straßen- und Wasserbau fand etwelche Reduktion des Personals statt. Die starke Einschränkung beim Personal des Hochbauamtes hängt damit zusammen, daß eine ganze Reihe großer Neubauten, die mehrere Jahre lang außerordentlich viel zu tun gaben, im Beginn des Jahres 1902 vollendet waren und neue Arbeiten nicht in Angriff genommen worden sind.

Bauwesen in Bern. Stadtbaumeister Blaser hat den Entwurf eines neuen Baureglements ausgearbeitet. Die Baukommission hat die Vorlage ebenfalls durchberaten, sodaß dieselbe nun bald vor die obern Behörden gelangen dürfte. Bekanntlich war der Erlaß einer neuen Bauordnung für die Gemeinde Bern schon längst ein dringendes Bedürfnis; die Vorlage ist indessen naturgemäß mit sehr vielen Schwierigkeiten verbunden und bedarf einer allseitigen, gründlichen Prüfung.

— Die englische „Berne Land Company" in Bern hat auf dem Kirchenfeld ein Stück Land von 2745 Quadratmeter zum Bau einer Kirche unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

— Im Mattenhof wird gegenwärtig außerordentlich viel gebaut und zwar förmliche Paläste, wie beispielsweise die Häuser auf dem ehemaligen Monbijou-Friedhof.

Bauwesen in Basel. Augenblicklich finden sehr interessante Bauarbeiten im Gebäude der Schweizer. Volksbank (Gerbergasse und Grünpfahlgäßlein) statt. Im ersten Obergeschoß des Gebäudes wird ein neuer Saal für den Schalterdienst eingerichtet, da der bisher benutzte, nach der Gerbergasse zu gelegene Saal den räumlichen Anforderungen nicht mehr genügt. Zu dem Zwecke sind mehrere Zimmer durch Ausbrechen der Wände zu einem einheitlichen Raume vereinigt worden; natürlich müssen nun, um die nötige Stabilität herzustellen, starke Eisenträger eingelegt werden. Dieselben, geliefert von der Brückenbaufirma Albert Buß & Cie., sind jetzt in das Gebäude eingeführt, harren aber noch ihrer Versetzung an die ihnen angewiesenen Stellen. Es sind wahre Kolosse; aus fingerdicken Platten zusammengenietet in Doppel-H-Form, haben die drei Träger Gewichte bis zu 3500 Kilogramm pro Stück. Das schwierigste ist die Verlegung der Träger innerhalb des betreffenden Gebäudeteils, der natürlich durch Sprießen fast vollständig verbarrikadiert ist, sodaß nur enge Durchschlupfe bleiben, in denen die Passage haarscharf berechnet sein muß. Die Oberleitung des Umbaues hat Herr Architekt Rudolf Sandreuter, der Transport und das Versetzen der erwähnten Träger sind der Firma W. Bachofen-Dennler (Bauführer Herr H. Philipp) übertragen. Bis jetzt sind die schwierigen und nicht ungefährlichen Arbeiten ohne den geringsten Unfall gefördert worden; möge dieser Glücksstern fernerhin leuchten.

— Badische Bahnhofbauten. Endlich geht es einen strammen Ruck vorwärts! Nachdem die Pläne für das Verwaltungsgebäude und die Güterhallen definitiv den schweizerischen Behörden vorliegen und wahrscheinlich sanktioniert werden, ist sämtlichen Bewohnern des vorderen Erlenwegs inklusive der letzten